

# Ökologischer & Ärztebund

Deutsche Sektion der ISDE

International Society of Doctors for the Environment

Bundesgeschäftsstelle, Fedelhöfen 88, 28203 Bremen, Tel.: 0421/4984251, Fax: 0421/4984252  
E-Mail: oekologischer.aerztebund@t-online.de • Internet: <http://www.oekologischer-aerztebund.de>

## Unfälle vermeiden: mehr Sicherheit für Kinder



**Ob Wildfang oder Stubenhocker: Unfälle können jedem Kind passieren. Kleinkinder entwickeln fast täglich neue Fähigkeiten und erkunden beherzt ihre Umgebung. Mit zunehmendem Alter wächst auch ihr Aktionsradius und damit die Risiken und Gefahren. Allein in Deutschland kommen rund 1,8 Millionen Kinder pro Jahr bei Unfällen zu Schaden.**

Die **Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder e.V. (Safe Kids)**<sup>1</sup> will das

Bewusstsein der Öffentlichkeit für diese Gefahren schärfen und sie für Unfallverhütung im Kinderalltag sensibilisieren. Mit einer neuen Broschüre<sup>2</sup>, einem gemeinsamen Projekt mit dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) wird Eltern und Erziehern ein Leitfaden an die Hand gegeben. Autorin ist Frau Dr. Stefanie Märzheuser, Vorsitzende der BAG, die neben ihrer beruflichen Qualifikation als langjährige und engagierte Kinderchirurgin auch ihre privaten Erfahrungen als dreifache Mutter einbringt und mit ihrer ausgezeichneten Sachkenntnis und großen Sensibilität für die Sorgen von Eltern und Erziehungsberechtigten verbindet. Mit ihren Tipps ermutigt sie den Leser, Verantwortung zu übernehmen. Gerne tragen wir mit dem Abdruck einiger Ausschnitte aus der Einleitung zur Verbreitung der lesenswerten Broschüre bei.

### Ich sehe was, was du nicht siehst...

Einerseits können wir als Erwachsene mehr sehen als Kinder: Wir sind größer, sind in der Lage, Gefahren zu erkennen und vorzuschauen. Andererseits können wir nicht sehen, wie und was Kinder sehen.

Die kindliche Perspektive ist oft anders als die des Erwachsenen. Manche Gefahrenquellen sind für Kinder aufgrund ihrer geringeren Körpergröße nicht auszumachen. Das Kleinkind kann nicht über die Herdkante blicken, deshalb ertastet es seine Umgebung mit den Händen und fasst auf die glühende Herdplatte. Auch die Bewertung einer Situation unterscheidet sich bei Kindern und Er-

wachsenen. Das Kind, das sich aus dem geöffneten Fenster lehnt, nimmt die Gefahr, die ein Sturz aus der Höhe bedeuten würde, nicht wahr. Kinder sind oft nicht in der Lage, die gesamte Tragweite ihres Handelns zu überschauen. Sie agieren risikofreudiger, ahnungsloser, unbekümmerter und benötigen deswegen eine verantwortungsbewusste Erziehungs-/ Aufsichtsperson. Im Säuglings- und Kleinkindalter liegt die Verantwortung für die Gesundheit der Kinder bei den Eltern.

In den ersten beiden Lebensjahren lernen Kinder fast jeden Tag etwas Neues dazu. So werden Eltern manchmal vom nächsten Entwicklungsschritt überrascht. Sie rechnen nicht damit, dass das Kind den Wasserkocher erreichen, die Ofentür öffnen oder das heiße Wasser aufdrehen kann. Jedes Lebensalter eines Kindes ist für seine Eltern neu und aufregend, aber jeder Entwicklungsschritt birgt gleichzeitig neue Möglichkeiten, sich zu verletzen. Vorausschauendes Denken hilft, Unfälle zu vermeiden. Bei allen Überlegungen zu Schutzmaßnahmen, die ergriffen werden, sollten bereits die nächsten Entwicklungsschritte, die das Kind machen wird, mit bedacht werden.

Wir wollen gemeinsam durch die unterschiedlichen Wohn- und Lebensräume der Kinder wandern und dabei Gefahrenstellen aufzeigen. Es gibt typische Gefahrenstellen für bestimmte Altersgruppen, die wesentlich durch den Entwicklungsstand des Kindes bestimmt werden. Deshalb werden außerdem die Entwicklung der sinnlichen Wahrnehmung, der Motorik und der geistigen Fähigkeiten des Kindes erläutert.

Diese Elternbroschüre konzentriert sich auf Kinder vom Säuglings- bis zum Kindergartenalter. Denn in den ersten Jahren haben Eltern den größten Einfluss auf die Entwicklung und auf die Umgebung ihres Kindes. Zudem werden in dieser Lebensphase die Grundlagen für das Gefahrenbewusstsein und das Sicherheitsverhalten gelegt. Eltern erhalten mit dieser Broschüre nicht nur Informationen und Sicherheitstipps, sondern auch Anregungen für Spiele, in denen sie mit ihren Kindern Gefahren erfahrbar machen und sicheres Verhalten einüben können.

<sup>1</sup> Der Ökologische Ärztebund gehörte zu den Gründungsmitgliedern im Jahr 2002

<sup>2</sup> Bezug: BAG mehr Sicherheit für Kinder e.V., Heilbachstr. 13, 53123 Bonn, Tel.: 0228/28 98 08-55, Fax: 0228/28 98 08-60, [mail@kindersicherheit.de](mailto:mail@kindersicherheit.de), [www.kindersicherheit.de](http://www.kindersicherheit.de)